

Dürfen wir Tiere essen?

Seit vielen tausend Jahren lebt der Mensch von und mit Tieren, denn sie liefern ihm eine wichtige Nahrungsquelle, nämlich das Fleisch. Heute ernähren sich jedoch viele Menschen vegetarisch, das bedeutet, dass sie weder Fleisch, Wurst noch Fisch essen. Denn der Mensch kann im Gegensatz zu fleischfressenden Tieren nicht nur Fleisch, sondern auch Pflanzen oder Eier essen. Wir können uns also gegen den Konsum von Fleisch entscheiden. Dürfen wir Tiere also überhaupt töten, um ihr Fleisch zu essen? Zu diesem Thema gibt es unterschiedliche Meinungen.

Zuerst solltest du wissen, dass nicht alle Menschen sich vegetarisch ernähren können, weil sie nichts anderes haben als Fleisch, wie zum Beispiel die Inuit. Die Inuit leben am Nordpol, der mit einer dicken Schicht aus Eis bedeckt ist. Deswegen können dort nicht genügend Pflanzen wachsen und die Inuit haben dadurch kaum Gemüse oder Früchte zum Essen zur Verfügung. Die Inuit sind also darauf angewiesen, Fisch zu fangen und Robben zu jagen, damit sie etwas zu essen haben.

Doch die meisten Menschen müssen nicht zwingend Fleisch essen, tun es aber trotzdem. Denn für viele gehört zu einer gesunden Ernährung auch das Essen von Fleisch. Dieses enthält wertvolle Nährstoffe wie Eisen und Zink. Diese Nährstoffe haben wichtige Aufgaben wie zum Beispiel Eisen, welches deinem Körper hilft, den Sauerstoff zu verteilen. Aber Nährstoffe, die häufig nur in Fleisch vorkommen, können mittlerweile auch durch fleischlose Produkte ersetzt werden.

Wie dir bestimmt schon in deinem Alltag aufgefallen ist, ist Fleisch in unserer Gesellschaft sehr wichtig. Menschen essen nicht nur Fleisch aus gesundheitlichen Gründen, sondern weil es ihnen gut schmeckt und weil sie es gewöhnt sind. Früher war das jedoch anders, da Fleisch nicht immer verfügbar war, war das Essen von Fleisch etwas ganz Besonderes. Zwar gibt es auch heute in vielen Familien ein traditionelles Festessen wie zum Beispiel die Gans an Weihnachten oder das Lamm an Ostern. Aber heutzutage ist das Fleisch viel billiger. Das führt dazu, dass die meisten Menschen mehr Fleisch essen als noch vor 50 Jahren.

Aber nicht nur bei unseren Essensgewohnheiten spielen Tiere eine wichtige Rolle. Wir haben Tiere gezüchtet, so wie wir es auch mit Pflanzen tun. Nutztiere sind Teil unseres Lebens, da sie Teil unserer Umwelt und Landschaften sind. Auch sind sie Teil von Landschaften, wenn sie beispielsweise die Vegetation durch Fraß beeinflussen wie zum Beispiel eine Almkühe oder eine Schafherde. Nutztiere tragen so zur Landschaftspflege und dem Naturschutz bei. Außerdem sind durch die Züchtung ganz einzigartige Nutzierrassen entstanden, die aussterben würden, wenn wir sie nicht weiter züchten.

Es gibt viele wichtige Argumente gegen das Töten von Tieren. Wir Menschen unterteilen Tiere oft in Nutztiere und Haustiere. Während der Mensch mit seinen Haustieren spielt und ihnen ein gutes Zuhause gibt, leben die Nutztiere hingegen oft in keinem so schönen Zuhause. Und Menschen töten Nutztiere, um ihr Fleisch zu essen, obwohl jedes Tier das Interesse hat, zu leben und ein gutes Zuhause zu haben. Das hängt nicht davon ab, ob wir Menschen sie in Nutztier oder Haustier einteilen.

Andere sagen auch, dass das Leben von Tieren wertvoll ist. Im Alltag würdest du wahrscheinlich vor allem teure Dinge wie zum Beispiel eine Armbanduhr als wertvoll bezeichnen, denn man zahlt viel Geld dafür. Der Wert von Tieren hat mit dem Wert einer Uhr kaum etwas zu tun, denn er ist viel höher. Einige Menschen vergleichen den Wert eines Tierlebens sogar mit dem eines Menschenlebens, also unbezahlbar. Der Wert der Tiere ist nicht unbedingt mit der Erfüllung einer Aufgabe verbunden, denn wie Menschen sind auch Tiere nicht geboren, um einen Zweck zu erfüllen, sondern sind wertvoll, weil sie auf der Welt sind.

50 Außerdem empfinden viele Tiere wie wir Menschen Schmerzen. Aber in vielen Höfen geht es
den Tieren nicht gut. Das liegt vor allem daran, wie wir uns ernähren, das heißt konkret
daran, dass die Menschen in Deutschland viel Fleisch und Wurst essen. Viele Menschen
wollen und können nicht viel Geld für das Fleisch aus artgerechter Haltung bezahlen.
55 Deswegen müssen tausende Tiere in kleinen Ställen leben. Für den Bauer ist das weniger
Arbeit und er kann das Fleisch dann billig verkaufen. Diese Art von Haltung, die man
Massentierhaltung nennt, bedeutet, dass die Tiere in den engen Ställen kaum Platz haben,
um sich zu bewegen. Das stresst die Tiere und macht sie aggressiv. Oft greifen sie sich dann
gegenseitig an und verletzen sich dabei, weshalb die Bauern gefährliche Schnäbel und
60 Hörner abschneiden, so dass die Tiere sich nicht mehr gegenseitig verletzen. Dieser Prozess
ist für die meisten Tiere sehr schmerzhaft.

Die Massentierhaltung betrifft nicht nur die Gesundheit der Tiere, sondern auch die Umwelt.
Kühe, Schweine oder auch Hühner brauchen viel Futter, damit sie schnell wachsen. Ein
großer Anteil des Futters besteht aus Soja, welches oft nicht in Deutschland, sondern zum
Beispiel in Südamerika angebaut wird, wo dafür häufig große Flächen an Wald zerstört
65 werden, damit dort die Sojapflanze wachsen kann. Zudem verbraucht der Transport von Soja
nach Deutschland sehr viel Kohlenstoffdioxid, das zur Erderwärmung beiträgt.

(gSmog: 6.46 / Wörterzahl: 819)

Juliane Berger, Marie-Sophie Rüth, Universität Regensburg (Didaktik der Biologie, Prof. Dr. Arne Dittmer)

